

Wenn der Regen kommt

Wenn der Regen kommt müssen wir uns nicht verstecken

in den kleinsten Ecken denn die Kohte hält dicht.

Und wenn die Regentropfen auf die Zeltbahn klopfen

stört uns das nicht denn die Kohte hält dicht.

Wenn der Regen kommt werden wir nicht nass,

zumindest glaubten wir das, doch was sah mein Gesicht?

sie war nicht imprägniert darauf das Wasser reagiert

und wir sind angeschmiert, von wegen dicht - das war sie nicht.

Wenn der Regen kommt machen wir erst mal ein Feuer,

träumen von dem Abenteuer, vom wärmenden Licht

doch das Scheit ist nass, wer macht den so was,

legt unser Holz ins feuchte Gras, so brennt das nicht - diese Logik besticht.

Wenn der Regen kommt legen wir uns ins Zelt,

weil uns das gefällt, im Kuschelschlafsack,

doch dort sind wir nicht allein, wer könnte das sein,

wer nistet sich da bei uns ein, ein Tier das ich dort nicht mag

- und das macht „Quak“.

Wenn der Regen kommt, schlafen wir noch etwas länger,

rücken alle etwas enger, das hat sich bewährt

Wenn wir dann aufstehn, können wir das Drama sehn,

vergaßen wohl beim schlafengehn - und dass war verkehrt:

dass wer die Wäscheleine leert

Wenn der Regen kommt, brauchen wir nicht baden,
denn vom Scheitel zu den Waden, hat er uns nass gemacht!
Nass, drüber und drunter, doch wir bleiben munter,
das macht die Fahrt nur bunter - haben wir uns gedacht: wär doch gelacht!
Manchmal ist der Regen, halt doch ein wahrer Segen,
doch wir bleiben dabei: Wir sind dagegen!